

Fundorte: Schweiz: Suisse-Grisons, s'chaf, 1 ♂ am 16. VII. 1955; Suisse-Valais, Grimentz, 1 ♀ am 16. VII.—5. VIII. 1942; beide leg. J. de Beaumont.

Holotypus: 1 Männchen im Musée Zoologique in Lausanne.

Anmerkung: Diese Art steht dem *Opius brevipalpis* Thoms. am nächsten, ist jedoch von diesem vor allem durch den schwach postfurkalen n. rec. und durch die schwarze Färbung der Hüften, Trochanteren, Hinterschenkel, Hintersehienenspitzen und der Tarsen unterschieden. Außerdem weist das Flügelgeäder noch Differenzen auf, und zwar ist r3 länger im Verhältnis zu r2 und d ist kürzer im Verhältnis zu n. rec.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Max Fischer, Wien I, Burgring 7.

Neue Eupitheciën aus Griechenland

Eupitheciën-Studien XIII.

Von Eduard Schütze

(Mit Tafel I)

Im Juni-Juli 1957 haben die Herren Franz Daniel, Dr. Josef Klimesch und Josef Thurner am Olympgebirge in Griechenland gesammelt. Die Eupitheciën der Ausbeute haben mir zur Bearbeitung vorgelegen. Unter dem Material befinden sich 3 Arten, die hier kurz besprochen werden sollen. Eine davon ist neu für die Wissenschaft.

1. *Eupithecia danielata* sp. n. (Taf. I, Fig. 1, 2, 5, 6)

Stirn flach, grau beschuppt. Palpen ziemlich lang und spitz; fast den Durchmesser eines Auges erreichend. Fühler hellbraun, dunkler geringelt.

Habituell etwa wie *selinata* HS. Grundfarbe dunkel grau, gewölkt, etwas glänzend. Apex der Vorderflügel mehr abgerundet und vorgezogen. Vorderrand der Vorderflügel mit schwarzen Punktzeichnungen. Durch die äußere Hälfte des Vorderflügels zieht sich die auch für *selinata* charakteristische helle Binde. Daneben laufen zwei weitere Binden, von denen die äußere am schwächsten ausgebildet ist. Die Adern im Vorderflügel-Discus sind schwarz angelegt.

Die Hinterflügel werden von zwei undeutlichen Binden quer durchzogen. Discalpunkte auf den Vorderflügeln kräftig, rundlich; auf den Hinterflügeln wesentlich schwächer. Fransen hellgrau, in der basalen Hälfte dunkler gescheckt. Abdomen grau, ohne Sattelzeichnung.

Unterseite hellgrau, glänzend. Die helle Binde der Oberseite, die sich auch durch die Hinterflügel zieht, sehr deutlich. Sie wird im Apex der Vorderflügel durch einen dunklen Schatten begrenzt. Die schwarzen Zeichnungen des Vorderflügelrandes gut sichtbar. Mittelpunkte auf den Vorder- und Hinterflügeln wie oberseits. Bei einem der vorliegenden Falter sind die Binden der Vorderflügel zusammengefloßen und verdunkelt, eine bei Eupithecieen häufig zu beobachtende Erscheinung. Vorderflügelänge 9—10 mm; Spannweite 18,5—20,5 mm.

Es liegen 4 Falter vor, sämtlich ♀♀, mit folgender Bezettelung: Nordgriechenland, Olympos, Enipefs-Tal, Ag. Dionyssios, 800 bis 1200 m, Waldgebiet, 24. VI.—12. VII. 1957, F. Daniel leg. Ein Falter ist bezettelt: Graecia, Olympos, Mon. Ag. Dion., 800 m, 25. VI. 57. Klimesch leg.

Genitalarmatur ♀

Die Bursa ist derjenigen von *selinata* HS. und *tresignaria* HS., denen die Falter habituell ähnlich sind, völlig verschieden. Sie gleicht im Bau etwa *assimilata* Dbl. Birnförmig, die oberen $\frac{2}{3}$ der Bursa dicht mit feinen Sternstacheln besetzt. Die Bedornung reicht mit einem breiten Vorsprung in den unteren, stark verhornten Teil der Bursa hinein. Am Rande dieses vorspringenden Dornenfeldes sind die Stacheln spitz und lang. Die Erweiterung ziemlich breit, rechts abgehend, von $\frac{2}{3}$ Durchmesser der Bursa. Der Ductus bursae kurz und breit, stark chitinisiert. Ostium mäÙig breit, weichhäutig.

Das ♂ ist unbekannt.

Holotypus ♀ bezettelt wie vor, Präparat Nr. A 815.

Allotypus ♀ dto. — Beide Franz Daniel leg. in der Zoolog. Sammlung des Bayr. Staates.

Ein Paratypus ♀ bezettelt wie vor, Präparat Nr. 775.

Ein Paratypus ♀ dto. Josef Klimesch leg. Präparat Nr. 774, beide in coll. m.

Die Benennung erfolgt zu Ehren von Herrn Franz Daniel von der Zoolog. Staatssammlung, München.

Bemerkung.

Es war zu prüfen, ob die vorstehend beschriebene Art mit der 1951 von Tuleselkow-Sofia beschriebenen *olympica* identisch sein könnte. Nach der mir vorliegenden Urbeschreibung, die ich Monsieur Charles Boursin-Paris verdanke und der Abbildung, die Dr. B. Alberti freundlichst besorgte, ist das nicht der Fall.

2. *Eupithecia denotata hellenata* ssp. n. (Taf. I, Fig. 3 u. 4)

Stirn dunkelgrau. Palpen spitz, von $\frac{3}{4}$ Augendurchmesser. Fühler hellbraun, dunkel geringelt, beim ♂ kurz und dicht bewimpert. Die Cilien erreichen nicht die halbe Geißelbreite.

Grundfarbe zart hellgrau. Vorderflügel gestreckter als bei *denotata denotata* Hb. Adern in der Vorderflügelmitte schwarz, sonst fast zeichnungslos. Vorderrand der Vorderflügel teilweise geschwärzt. Nahe dem Außenrande der Vorderflügel verläuft eine undeutliche Wellenlinie, die am Innenrande in einen etwas erweiterten, weißen Fleck endet. Hinterflügel in der Mitte aufgeheilt, am Innenrande etwas dunkler. Discalpunkte rundlich, auf den Vorderflügeln deutlich, auf den Hinterflügeln schwach sichtbar.

Unterseite zeichnungslos, hellgrau, seidig glänzend. Discalpunkte wie oberseits, auf den Hinterflügeln kräftiger. Abdomen dunkelgrau, Sattel schwärzlich. Vorderflügelänge 8,5—9 mm. Spannweite 18 mm.

Es liegen 6 Exemplare vor, 5 ♂♂ 1 ♀, davon sind 4 ♂♂ Falter bezettelt: Graecia, Olympgebirge, Kataphygion, 2200 m., 14. bis 31. VII. 57. J. Thurner leg. 1 ♂♀ Falter: Nordgriechenland, Olympos, Enipefs-Tal, Kataphygion, 2000—2500 m., Felsgebiet, 13.—31. VII. 57. F. Daniel leg.

Holotypus ♂ bezettelt wie vor, J. Thurner leg.

Allotypus ♀ dto.

F. Daniel leg.

4 ♂♂ Paratypen. Der Holotypus und 3 Paratypen ♂♂ in coll. m. Der Allotypus ♀ und 1 Paratypus ♂ in der Zoolog. Sammlung des Bayr. Staates.

Bemerkung.

Die Einordnung der Falter, die ich zunächst für eine neue Art hielt, gelang erst, nachdem die Genitalarmaturen untersucht wurden. Es wurden 4 ♂♂ 1 ♀ anatomisch untersucht. Präparate Nr. 687, 688, 713, A 813 ♂♂; Nr. A 814 ♀. Da sich gegenüber *denotata* Hb. keine Unterschiede ergeben, kann auf die Abbildung hier verzichtet werden.

Denotata Hb., die eine große ökologische Valenz besitzt, ist größer, breitflügeliger und graubräunlich bis rotbräunlich gefärbt. Selbst die Populationen, deren Raupen an *Campanula rotundifolia* leben und die die Größe der *denotata* von *Campanula trachelium* nicht erreichen, sind immer noch größer, als die vorstehend beschriebene ssp. *hellenata* m.

Im Gebirge ab ca. 1250 m Höhe tritt *denotata* in der größeren, reingrauen Form *atraria* HS. auf. Diese Falter erreichen eine Spannweite von 22 mm und mehr. Es ist bemerkenswert, daß bei der ssp. *hellenata* m. die Verhältnisse umgekehrt liegen.

3. *Eupithecia scalptata* Chr.

Diese in Transkaukasien, Transkaspien und Inner-Anatolien verbreitete Art liegt in einem ♀-Falter vom Olymp vor: Litochoron, 200—500 m., 20. VII. 57., J. K l i m e s c h leg.

Das Genital wurde geprüft. Präparat Nr. 738.

Die Art ist neu für Europa.

Zum Schluß danke ich auch an dieser Stelle herzlich Herrn Dr. Josef K l i m e s c h-Linz, der die von ihm am Olymp gefangenen Eupitheciën für meine Spezialsammlung stiftete. Für die Mikro-Aufnahme der Armatur von *Euphit. danielata* m. bin ich Herrn Dr. med. vet. Hoffmann, Kassel, zu Dank verpflichtet, für die Zeichnung der Flügel Herrn R. K l i e f o t h-Hann. Münden.

Literatur

1. Dietze, Karl: Biologie der Eupitheciën. Berlin 1913.
2. Petersen, Wilhelm: Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung Eupithecia. DEZ. Iris, XXII/1909.
3. Tuleschkow, Kr.: Eupithecia olympica n. sp., Bull. Zool. Acad. Bulg. d. Sc. Bd. I. Sofia 1951 p. 327—328. (Abschrift).

Anschrift des Verfassers:

Eduard Schütze, Kassel-Wilhelmshöhe, Landgraf-Karl-Str. 31³/₄.

Erklärung zu Tafel I

Fig. 1. *Eupithecia danielata* sp. n. Holotypus ♀.

Fig. 2. *Eupithecia danielata* sp. n. Allotypus ♀.

Fig. 3. *Eupithecia denotata hellenata* ssp. n. Holotypus ♂.

Fig. 4. *Eupithecia denotata hellenata* ssp. n. Allotypus ♀.

Fig. 5. *Eupithecia danielata* sp. n. (Zeichnung von R. Kliefoth, Hann.-Münden)

Fig. 6. *Eupithecia danielata* sp. n. ♀ Bursa (phot. Dr. Hoffmann-Kassel).

